

## **Anlage zur Jahresplanung 2011** **Abteilung Jugend, Bildung, Prävention**

### **Offene Kinder- und Jugendarbeit**

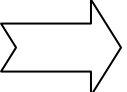
#### **Projekte im Bereich Jugendkultur**

- 6. grenzüberschreitender Street Dance Contest 2011
- Die im Rahmen der Jugendkulturwochen 2010 festgelegten Ansätze vertiefen, mit dem Ziel Schulen zu motivieren mit Hilfe von „Culture on the road“ ein eigenes Projekt umzusetzen.
- Hip Hop Workshop mit professionellem Jury-Mitglied des Street Dance Contest

#### **Fachtagungen**

- Mädchen in den Hilfen zur Erziehung
- Informations- und Austauschveranstaltung für Jugendliche und junge Leute die Bauwägen, Hütten und Buden betreiben (Ergebnisse aus den Befragungen und Erhebungen 2010)
- Fortbildungsangebote für MitarbeiterInnen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit (z.B. KAA – Kommunikation auf Augenhöhe)

#### **Geschlechtsspezifische Einzelprojekte**

- Kreativ-Tage in Bonndorf- Boll
  - In Kooperation mit dem AK Mädchen und der kommunalen Stelle für Gleichstellungsfragen möchten wir die Ausstellung „Problemzone – Frauen und Schönheitsideal“ in den Landkreis holen
  - Coolness-Training© für Jungs
  - Wen Do Kurse für Mädchen
-  bei beiden Angeboten, soll der Fokus auf Kinder und Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf gelegt werden.

#### **Fachberatung**

- Beratung und Unterstützung der Kommunalen JugendarbeiterInnen durch
  - Einzel- und Teamgespräche
  - Moderation und Vorbereitung von Sitzungen mit Trägerschaften
  - Inhaltliche Definition der qualifizierten Arbeit unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort
  - Vermittlung
- Unterstützung von Eigeninitiativen von Einzelpersonen, Vereinen oder jungen Menschen aus Kommunen im Landkreis durch
  - Gespräche vor Ort, um Räumlichkeiten zu besichtigen
  - Erarbeiten von Inhalten für z.B. Gruppenstunden oder Treffen
  - Fortwährende Begleitung und Kontakthalten

#### **Kulturelle Jugendbildung**

- Kindertheatertournee im ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit Gemeinden und anderen Partnern
- Koordination des „Spielwägle“-Verleihs
- Erweiterung und Ausbau des Spielmaterialverleihs (geänderte Öffnungszeiten)

#### **Gremienarbeit/ Kooperation**

- Koordination des AK Mädchen (Neue Broschüre herausgegeben)
- Koordination und Vernetzung des AK Offene Kinder- und Jugendarbeit
- AGJF Frauenkommission
- LAG Mädchenpolitik

### **Weitere Aufgaben gem. Konzeption**

- Vergabe von Zuschüssen nach der Konzeption des Kreises
- Überarbeitung/Weiterentwicklung der Konzeption
- Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiter/BetreuerInnen

### **Jugendsozialarbeit**

- AK Jugendsozialarbeit an Schulen
- Erarbeitung einer Neukonzeption

### **Jugendverbandsarbeit**

- Administrative Unterstützung des Kreisjugendring Waldshut
- Fachliche Beratung des ehrenamtlich tätigen Vorstands
- Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

### **Kommunaler Suchtbeauftragter / Bereich Suchthilfekoordination**

- Geschäftsführung Kommunaler Suchthilfeverbund
- Suchthilfeplanung
- Flash Box

### **Kommunaler Suchtbeauftragter / Bereich Suchtprävention**

- **RESI - Resilienzförderung in Kindertageseinrichtungen**  
Angebot für Kinder  
Elternseminare  
Schulungen für Erzieher/innen
- **ECHT STARK**  
Primärpräventives Projekt zur Förderung von Resilienzen und Lebenskompetenzen für  
Grundschüler/innen der 3. Schulklassen.  
Schulung für Lehrer/innen
- **Mädchen Sucht Junge**  
Geschlechtsspezifische Suchtprävention für SchülerInnen ab der 6. Klasse In Kooperation mit der IKK.  
Schulung für Lehrer/innen zur eigenständigen Durchführung an den Schulen
- **A – Z**  
Angebot für Schulen zur Tabak- und Alkoholmissbrauchsprävention
- **Mind Matters**  
Angebot zur Resilienzförderung und Förderung der psychischen Gesundheit für Schüler/innen ab der 5. Klasse in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und der Barmer.

- **Be smart – don`t start**

Be Smart ist eine europäische Kampagne für Schulen mit dem Ziel, bei den Schülern die Motivation zum Nichtrauchen zu entwickeln und zu fördern oder zumindest einen Einstieg in das Rauchen zu verzögern und bei bereits rauchenden Schülern Anreize zur Umkehr zu bieten. Landesweiter und kreisweiter Kooperationspartner ist die AOK.

Abschlussveranstaltung:

In Kooperation mit der AOK Waldshut werden erfolgreiche Be-smart-Klassen zu einer Präventionsveranstaltung eingeladen.

- **Kunst statt Qualm**

Projekt zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen/Nichtrauchen für Schulklassen, die an „Be smart - don` t“ start“ teilnehmen.

Die Ausstellung zum Nichtrauchen

- **Organisationsberatung**

Bei der Organisationsberatung geht es um die Entwicklung von Modellen und Konzepten zur Suchtprävention an Schulen in Gesamtlehrerkonferenzen, Schulkonferenzen, bei Schülervvertretungen, an Elternabenden.

- **Fortbildung**

„Resilienzförderung bei Kindern und Jugendlichen“

Praxistage „Lösungs- und ressourcenorientierte Beratung“

Die Praxistage werden im Anschluss an eine dreitägige Fortbildung, durchgeführt. Hier geht es um die Auffrischung des bisher Gelernten und um Austausch über Praxiserfahrungen mit Fallbesprechungen.

- **Regionaltag für Suchtpräventionslehrer/innen**

Kreisübergreifende Veranstaltung mit dem Landkreis Lörrach. Vortrag und Workshops für interessierte Informationslehrer/innen zur Suchtprävention an den Schulen beider Landkreise.

- **„Kinder suchtkranker Eltern“ Leitfaden**

Herausgabe einer Broschüre als Leitfaden für LehrerInnen zum Umgang mit Kindern suchtkranker Eltern.

- **Projektstage / Elternabende an Schulen**

Fachliche Betreuung und Mitorganisation von Suchtpräventionsprojekten an Schulen. Auf Anfrage Elternabende zu Themen der Suchtprävention und des Jugendschutzes

- **Fit in den Frühling - Gesundheitsaktionswochen 2011**

Nach der Forderung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen, in bestimmten Lebenslagen oder –phasen abstinent zu leben, verzichten die Teilnehmer/innen während der Gesundheitsaktionswochen bewusst auf den Konsum, z.B. von Zigaretten, Alkohol, Süßigkeiten, Fast Food, Fernsehen, Computerspiele usw. Sie können sich aber auch vornehmen, (un)geliebte Verhaltensweisen zu ändern, z.B. mangelnde Bewegung, ungesunde Ernährungsgewohnheiten, Stress, zu viele Aufgaben auf sich zu nehmen...

Durch Kursangebote, Vortrag, Seminar und Workshop sollen die Teilnehmer/innen in Ihrem Vorhaben unterstützt werden. Kooperationspartner ist die DAK Waldshut.

- **Arbeitskreise und Gremien**

- AG Suchtprävention Baden-Württemberg

- Qualitätszirkel der Suchtbeauftragten im RP Freiburg

- Jahrestagungen der Kommunalen Suchtbeauftragten in Baden-Württemberg

## Jugendschutz

- **ISJ – Initiative Suchtprävention und Jugendschutz im Landkreis Waldshut**  
Eine freiwillige Initiative von Einzelhandel, Gaststätten und Vereinen sowie Kindergärten, Schulen und Jugendzentren zur Beachtung des Jugendschutzes in Hinblick auf seine suchtpreventive Wirkung. Kooperationspartner ist der Kreisjugendring Waldshut.
- **Triple-F-Netzwerk**  
Triple-F-Club-Partys  
Netzwerk mit dem Kommunalen Suchtbeauftragten und Vertretern aus der kommunalen Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Kreisjugendring und dem Deutschen Roten Kreuz. Planung, Organisation und Durchführung von Triple-F-Club-Partys für 12 – 17-Jährige. Die Partys bieten einen garantiert rauchfreien, drogenfreien, alkoholfreien und gewaltfreien Rahmen zum Feiern. Sie sind u.a. auch Modell in Hinsicht auf den Jugendschutz.
- **Vorträge und Informationsveranstaltungen**  
Auf Anfrage Durchführung von Veranstaltungen zum Jugendschutz.
- **Jahrestagungen der Jugendschutzbeauftragten in Baden-Württemberg**

## Bereich Bildung und Fortbildung

- **Landesprogramm STÄRKE:**  
Koordination der Angebote im Landkreis und Druck eines neuen Flyers.  
Noch mehr Familien sollen über das Landesprogramm STÄRKE informiert sein und dazu angeregt werden, an den Angeboten teil zu nehmen.
- **Begleithebammen**  
Die Begleithebammen treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und werden fachlich weiterqualifiziert. Jugendhilfe und Gesundheitshilfe werden enger miteinander vernetzt.
- **Vernetzung „Frühe Hilfen“**  
Gut funktionierende Einzelnetzwerke und Arbeitskreise erhalten die Möglichkeit, sich weiter zu vernetzen und voneinander zu profitieren. Der fachliche Austausch der verschiedenen medizinischen und pädagogischen Fachleute wird gefördert.
- **Arbeitskreis Elternbildung**
  - Organisation und Abwicklung der Einsätze der Referentinnen
  - Moderation der Sitzungen des AKs
  - Erstellung eines neuen Flyers, der durch neue, aktuelle Themen ergänzt wird. Der Arbeitskreis hat außerdem ein eigenes Leitbild entwickelt, welches in den neuen Flyer einfließen und dadurch bekannt gemacht werden soll.

## Kindertageseinrichtungen

- Planung und Durchführung des jährlichen Bildungsfrühlings in Kooperation mit der Stadt Waldshut-Tiengen und der Justus-von-Liebig-Schule

- Organisation der Leiter/innenkonferenz
- Abrechnung der Kindergarten-AGs
- Teilnahme am AK Hort
- Teilnahme an der Planungskonferenz Kindergarten – Grundschule

### **Projekt Individuelle Lernbegleitung**

- Werbung und Einarbeitung von ehrenamtlichen Lernbegleitern/innen,
- Aufbau und Erhalt eines Netzwerkes mit ehrenamtlichen Lernbegleitern/Lernbegleiterinnen,
- Schulungen und Fortbildungen von Ehrenamtlichen zu arbeitsunterstützenden Themen,
- Ansprechpartner für Schulen und Lernbegleiter/innen,
- regelmäßige Teilnahme an den Lernbegleiterrunden der kooperierenden Schulen,
- regelmäßiger Austausch zwischen Schulen/Schülern/ Lernbegleitern,
- Bekanntmachung des Projektes an noch nicht teilnehmenden Schulen,
- Würdigung des Ehrenamtes,
- Einbindung des Projektes in bereits vorhandene Netzwerke und Etablierung vor Ort,
- Berichterstattung.